

Fachtagung

Indikatoren für die Gleichstellungspolitik

GenderKompetenzZentrum
an der Humboldt-Universität zu Berlin

www.genderkompetenz.info

Programm

- 09:30 Uhr **Ein Plädoyer für Indikatoren in der Gleichstellungspolitik – Begrüßung und Einführung in das Thema**
Alexander Nöhring, GenderKompetenzZentrum
- 10:00 Uhr **Vom Sex Counting zu Gleichstellungsindikatoren – Indikatoren und Zielsetzungen in der Gleichstellungspolitik**
Dr. Andrea Leitner, Institut für Höhere Studien Wien
- 11:00 Uhr Kaffeepause

Programm

11:30 Uhr

**Indikatoren für die Gleichstellung am
Arbeitsmarkt am Beispiel Frauen und Männer
in Führungspositionen**

PD Dr. Elke Holst, Deutsches Institut für
Wirtschaftsforschung

**Konzept und Indikatoren der
Armutsberichterstattung –
Stand und Entwicklungsmöglichkeiten unter
gleichstellungspolitischen Aspekten**

Dr. Irene Becker, freie Wissenschaftlerin

13:00 Uhr

Mittagsbuffet (vor Ort)

Programm

14:00 Uhr

Gender Mainstreaming in der amtlichen Statistik

Julia Weinmann, Statistisches Bundesamt

Genderindikatoren. Eine kritische Bestandsaufnahme aus intersektionaler Perspektive

Dr. Friederike Habermann, freie Wissenschaftlerin

15:30 Uhr

Zusammenfassung und Ausblick

Alexander Nöhring, GenderKompetenzZentrum

15:45 Uhr

Kaffee und Ende der Veranstaltung

Ein Plädoyer für Indikatoren in der Gleichstellungspolitik

Ein Plädoyer für Indikatoren in der Gleichstellungspolitik

- I. Indikatoren in der Gleichstellungspolitik:
eine politische Entscheidung
- II. politischer Hintergrund:
Rahmenpläne für die Gleichstellungspolitik
- III. Was sind Indikatoren und wie sollten sie
beschaffen sein?
- IV. Themenfelder, die durch Indikatoren
abgebildet werden sollten
- V. Ein Plädoyer für Indikatoren in der
Gleichstellungspolitik

Indikatoren für die Gleichstellungspolitik: eine politische Entscheidung

- 4. UN-Frauenkonferenz in Peking 1995,
Kap. IV, Ziel H.3 der Abschlusserklärung:

*„Generate and disseminate gender
disaggregated data and information
for planning and evaluation“*

- > Information
- > Evaluation

Indikatoren für die Gleichstellungspolitik: eine politische Entscheidung

- oft vergessen: Planung und somit gleichstellungspolitische Zielsetzung
 - > Indikatoren als Instrument von Gleichstellungs-Governance
 - > Voraussetzung:
klare gleichstellungspolitische
Positionierung

politischer Hintergrund: Rahmenpläne für die Gleichstellungspolitik

- national/international: Rahmenpläne (Masterpläne) als wirkungsreiches Instrument in der Gleichstellungspolitik

- aktueller Koalitionsvertrag (CDU/CSU, FDP):

„Wir erarbeiten einen Rahmenplan zur gleichberechtigten Teilhabe von allen Frauen und Männern in allen Phasen ihres Lebensverlaufs“

politischer Hintergrund: Rahmenpläne für die Gleichstellungspolitik

- Indikatoren haben dabei meist 2 Funktionen:
 - Information/Darstellung eines Status Quo
 - Evaluation
- immer: Verengung der Gleichstellungspolitik auf bestimmte Themen und/oder Maßnahmen

Was sind Indikatoren und wie sollten sie beschaffen sein?

- Indikatoren fassen Teilaspekte gesellschaftlicher Phänomene zusammen
- als transparentes politisches Instrument sollten Indikatoren:
 - im Zusammenhang mit weiteren Indikatoren dargestellt werden
 - Korrespondenzregeln offen legen
 - Relativität offen legen
 - international/national vergleichbar sein

Was sind Indikatoren und wie sollten sie beschaffen sein?

4 Teilprobleme:

- > Das Problem der Dynamik
- > Das Problem der Intersektionalität
- > Das Problem der Daten
- > Das Problem der Darstellung

Themenfelder, die durch Indikatoren abgebildet werden sollten

- Auswahl der Themen ist eine politische Festlegung, wer von Gleichstellungspolitik erfasst wird und wer nicht
 - > Auswahl explizit machen
 - > öffentlich diskutieren
- internationale/nationale *Globalthemen*

Themenfelder, die durch Indikatoren abgebildet werden sollten

- politisches Leben/Entscheidungsbeteiligung
- öffentliches Leben, Präsenz in Kultur, Verbänden, Ehrenamt, Religionsgemeinschaften
- Ressourcenverteilung/Transferleistungen öffentlicher Haushalte
- Bildung, Ausbildung, Fort- und Weiterbildung
- Beschäftigung/ökonomische Partizipation

Themenfelder, die durch Indikatoren abgebildet werden sollten

- materielle Lebenslagen/Ressourcen/alle Formen von Einkommen
- Familie/Haushalt/Fürsorgearbeit
- Beziehungen/Lebensformen/Ehe/Partnerschaft
- Gesundheit
- Sicherheit/Bedrohung durch Gewalt/Kriminalität
- Umwelt
- individuelle Mobilität/transnationale Migration

Ein Plädoyer für Indikatoren in der Gleichstellungspolitik

- Indikatoren in der Gleichstellungspolitik:
 - geben Orientierung und Entscheidungshilfen
 - sind wirkungsmächtige Instrumente zur Durchsetzung von Gleichstellungspolitik
 - sind wichtige Maßstäbe zur Überprüfung angestrebter politischer Ziele
 - können die Akzeptanz von Gleichstellungspolitik erhöhen
 - können Gleichstellungspolitik sinnvoll rahmen und in konkrete Maßnahmen übersetzen

Ein Plädoyer für Indikatoren in der Gleichstellungspolitik

- für all dies sollten sie:
 - immer im Kontext weiterer Indikatoren dargestellt werden
 - immer den Bezug zu einer Norm (Geschlecht, Armut etc.) offen legen
 - ihre gleichstellungspolitischen Zielsetzungen und ihre Themenauswahl explizit machen und diskutieren